

Liebe Mitglieder,

am Samstag, den 19.09.2020 fand mit 18 Teilnehmern unsere Exkursion im Forstbetrieb Westerholt statt. In diesem Rahmen haben drei Firmen einen Einblick in ihr Leistungsangebot gewährt.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch den ersten Vorsitzenden Herrn Dr. Berthold stellte Herr Peter Schirmer aus Claustal-Zellerfeld seine Mulchraupe vor. Einsatzgebiete für die Raupe, die eine Arbeitsbreite von 1,25m hat und mit wegeschonenden Hochprofilbändern ausgestattet ist, sind:

- Kulturpflege
- Mulchen für Pflanzungen, auch mit zusätzlichem Pflug
- Freischneiden von Gassen bis 10cm Gehölzstärke

Herr Schirmer erläuterte nach der Vorführung der Raupe die verschiedenen Einsatzgebiete und die Vorteile, die hier eine Raupe gegenüber anderen Verfahren bietet. Z.B. erklärte er, dass bei der Kulturpflege gemulchte Birken nicht in der gleichen Intensität wieder austreiben wie nach einem herkömmlichen Freischnitt, da der Stuken der Birken stärker geschädigt wird als bei einem glatten Schnitt. Im Vergleich zum manuellen Freischneiden von Kulturen entstehen bei der Raupe weniger Schäden durch Flüchtigkeitsfehler, da diese nur in einer gerade Spur arbeitet und nicht zu dicht an die Jungpflanzen herkommt. Die Kosten für den Raupeneinsatz liegen bei 90 €/Std.

Sollten Sie weitere Informationen zum Einsatz der Raupe haben, erreichen Sie den Betrieb unter:

Peter Schirmer, Mühlenberg, 38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 0175 - 4672398
naturhof-muehlenberg@harz.de

Als nächstes stellte Firma Frank Schmidt Service Möglichkeiten zur Lichtraumprofilpflege vor. Je nachdem welcher Bewuchs an den Wegrändern vorhanden ist, gibt es unterschiedliche Möglichkeiten:

- a) Gras bis Gebüsch: Mulchkorb am Auslegearm
- b) Wallheckenschere für Äste und Bäume bis 10 cm Stärke
- c) Kreissäge für starke Äste und kleine Bäume bis 20 cm Stärke
- d) Schnittwerkzeug am Bagger: Bäume bis 30 cm

Die Arbeitsbreite beträgt jeweils 2 m. Die Kosten für den Einsatz des Mulchkorbs betragen 75 €/Std. und für Wallheckenschere und Kreissäge jeweils 90 €/Std. Bei der Exkursion wurde der Einsatz der Wallheckenschere vorgeführt.

Hier wird Ihnen bei Fragen zur Wegepflege weitergeholfen:

Frank Schmidt Service, Albert-Einstein-Straße 11, 37191 Katlenburg-Lindau
Tel. 0151 - 14743549
frank.schmidt1982@freenet.de

Nach den Vorführungen der großen Maschinen zeigte Herr Christian Trothe von Milvus Media wie mit seinen Drohnen einfach und schnell Luftbilder aufgenommen werden können. Je nach Bedarf werden unterschiedlich große Drohnen mit speziellen Kameras eingesetzt. Einsatzgebiete können sein

- Grundlagen für die Forsteinrichtung
- Aufmaß von Schadflächen
- Wärmebildkamerabefliegung zur Kitzsuche

Als Kosten für georeferenzierte Luftbilddaten wurden 25-30 €/ha genannt. Die Kosten sind jedoch auch an die gewünschte Bildauflösung geknüpft und können sich auch noch reduzieren, wenn größere zusammenhängende Flächen aufgenommen werden sollen. Hier empfiehlt sich die Kontaktaufnahme mit:

MILVUS MEDIA e. K., Windausweg 22, 37073 Göttingen
info@milvus-media.com
0176 - 48 10 98 58

Geschäftsführer Daniel Keune stellte noch aus aktuellem Anlass verschiedene Verbissystems als Alternative zur Zäunung vor.

Mit Verbisschutzklemmen können je nach Höhe in der sie montiert werden, vor Verbiss oder vor Verfegen schützen. Die Klemmen sind witterungsbeständig, wiederverwendbar und halten ca. 6 Jahre. Nachteil ist, dass sie jedes Jahr neu in der Höhe umgesteckt werden müssen.

Schafwolle kann ebenfalls als Verbisschutzmittel eingesetzt werden. Vorteil ist, dass die Wolle sehr kostengünstig zu bekommen ist und nicht entsorgt werden muss. Allerdings ist das Ausbringen sehr zeitaufwändig und damit teuer, wenn Lohnkosten anfallen.

Als dritte Variante wurde das Betupfen der Terminaltriebe mit dem Verbisschutzmittel Epsom vorgestellt. Bei Epsom handelt es sich um einen chemischen Verbisschutz auf Fischölbasis, der auf Grund seiner Zusammensetzung allerdings frei verkäuflich ist.

Des Weiteren gibt es nun die Möglichkeit, um bei neuen Pflanzen den Anwuchserfolg zu erhöhen, die Wurzeln in Agrisan zu tauchen. Das Mittel ist ein Naturprodukt, welches aus Algen gewonnen wird und bildet ein Wasserdepot um die behandelten Wurzeln.

Im Anschluss gab es noch eine kleine Stärkung für alle Teilnehmer, bei der in Gesprächen die neuen Erkenntnisse diskutiert wurden.

Wir hoffen, dass im kommenden Jahr mehr Veranstaltungen dieser Art möglich sind.

Ihr FBG Team